



„SUPERKLEBER“ FÜR SCHÖNE BEINE

40 Millionen Europäer leiden darunter. Doch nur fünf bis sieben Prozent der Krampfader-Patienten lassen sich behandeln.

Die Angst vor Schmerzen, blauen Flecken und Vollnarkose schreckt die Betroffenen ab. Dabei können Krampfader unbehandelt zu Thrombosen führen.

Seit Kurzem gibt es eine Neuerung in der Krampfaderbehandlung. Die Methode mit dem etwas schwierigen Namen „Sapheon Venaseal“ sorgt kurz, schmerzfrei und ohne langwierige Abheilungsprozesse für Abhilfe. Dabei hilft ein „Superkleber“, der seit einiger Zeit auch in der Medizin für Furore sorgt. Ein spezieller Acrylkleber wird in die betroffene Vene gespritzt. Der Kleber verschließt die Krampfader sofort, ohne dabei umliegendes Gewebe zu verletzen. Die Patienten können die Ordination nach einer halben Stunde verlassen und sind sofort wieder uneingeschränkt belastbar. Einzig ein kleines Pflaster erinnert an den Eingriff.

FOTO: BUENOS DIAS; KIPROV

„Diese neue Behandlung ist einfach auszuführen, höchst effektiv und vermeidet beträchtlichen Schmerz und Beschwerden für Millionen Menschen, die an Saphena-Varikosis (Anm. der Redaktion: Krampfader) leiden, die mit anderen Behandlungsmöglichkeiten verbunden sind“, so Prof. Dr. Thomas Proebstle, weltweit renommierter Venenspezialist, der diese schonende und schnelle Behandlungsmethode jetzt auch in Österreich durchführt.

Einziger Wermutstropfen:

Die Behandlung wird nicht von Krankenkassen bezahlt.

**Mehr unter: www.kipro.com,
Tel.: 01/877 52 15 oder Kipro.com,
Maxingstrasse 44, 1130 Wien
1. Wiener Venentag
am 28. 4.**

www.wiener-venentag.at



APRIL 2012

